3.Passionsandacht

Stephanuskirche Borchen

16. März 2022

**Üben!**

Sieben Wochen ohne **Stillstand**

3. Woche:

Dranbleiben!

**Musik**

Eingangsvotum

Im Namen des Vaters, des Sohnes, und des Heiligen Geistes. – Amen

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, - der Himmel und Erde gemacht hat!

**GEDANKEN ZUM AKTIONSMOTIV**

**Gebet:**

**Lied: Herr, ich komme zu dir H/E 176**

**Impuls zur Versuchung in der Wüste**

Wir wollen miteinander Psalm 38 sprechen:

**Psalm 38****EG 720**

***Lied Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? EG 381***

***Lesung Markus 14, 26-31***

Am Schluss des Pessachmahls priesen sie Gott mit einem Lied.
Dann gingen sie hinaus auf den Ölberg. Jesus sagte zu ihnen: »Ihr werdet alle den Weg der Gerechtigkeit verlassen, wie geschrieben steht: Ich werde Hirt und Hirtin schlagen, und die Schafe werden sich zerstreuen. Aber nachdem ich [auferweckt](https://www.bibel-in-gerechter-sprache.de/die-bibel/glossar/?kum) worden bin, werde ich euch nach Galiläa vorausgehen.« Petrus versprach: »Wenn auch alle den Weg der Gerechtigkeit verlassen, ich werde es nicht tun.« Da entgegnete ihm Jesus: »Ja, ich sage dir: Noch heute in dieser Nacht, bevor der Hahn zweimal kräht, wirst du dreimal bestreiten, dass du mich kennst.« Der aber erwiderte voller Eifer: »Selbst wenn ich zusammen mit dir sterben müsste, würde ich nicht abstreiten, zu dir zu gehören.« Ebenso äußerten sich auch alle anderen.

Da schickte er zwei [von](https://www.bibel-in-gerechter-sprache.de/die-bibel/glossar/?mathetai) ihnen mit den Worten los: »Geht in die Stadt Jerusalem. Da wird euch eine Person begegnen, die trägt einen Krug mit Wasser. Folgt ihr, und wo sie hineingeht, da sagt zur Besitzerin oder zum Besitzer des Hauses: ›Der Lehrer fragt: Wo ist meine Unterkunft, in der ich mit meinen [Jüngerinnen](https://www.bibel-in-gerechter-sprache.de/die-bibel/glossar/?mathetai) und Jüngern das Pessachmahl essen und feiern kann?‹ Dann wird euch ein großes Zimmer im Obergeschoss gezeigt, das mit Kissen ausgelegt und vorbereitet ist. Dort sollt ihr für uns die Vorbereitungen treffen.« Die [Jüngerinnen](https://www.bibel-in-gerechter-sprache.de/die-bibel/glossar/?mathetai) und Jünger gingen los, kamen in die Stadt und fanden alles so vor, wie Jesus es beschrieben hatte. Da begannen sie, das Festessen vorzubereiten.

Als es Abend geworden war, gesellte er sich mit den [Zwölf](https://www.bibel-in-gerechter-sprache.de/die-bibel/glossar/?dodeka) zu den Jüngerinnen und Jüngern hinzu, die das Pessachmahl vorbereitet hatten. Während sie zu Tisch lagen und aßen, sagte Jesus: »Ja, ich sage euch: Einer von euch wird mich ausliefern – einer, der jetzt mit mir isst.« Da wurden sie sehr traurig und fragten nacheinander: »Das werde doch nicht etwa ich tun?« Aber Jesus sagte nur: »Einer, der mit mir das Brot in die Schüssel taucht, einer, der zu den [Zwölf](https://www.bibel-in-gerechter-sprache.de/die-bibel/glossar/?dodeka) gehört. Der [Mensch](https://www.bibel-in-gerechter-sprache.de/die-bibel/glossar/?ben-adam) wird fortgehen, wie es geschrieben steht. Aber wehe jenem, der ihn ausliefert! Für diesen Menschen wäre es besser, er wäre nie geboren worden.«

***Lied Wir wollten seine Freunde sein H/E 400***

**Markus 14, 32-42**

Sie kamen zu einem Olivenhain namens Getsemani. Da sagte er zu seinen [Jüngerinnen](https://www.bibel-in-gerechter-sprache.de/die-bibel/glossar/?mathetai) und Jüngern: »Setzt euch hier so lange hin, bis ich gebetet habe.« Petrus, Jakobus und Johannes nahm er mit. Zittern, Zagen und große Furcht erfassten ihn. Da sagte er zu ihnen: »Tief in [mir](https://www.bibel-in-gerechter-sprache.de/die-bibel/glossar/?nefesch) bin ich traurig, todtraurig. Bleibt hier und wacht.« Er ging ein wenig weiter, warf sich auf die Erde und betete, dass die Stunde, wenn möglich, an ihm vorüberginge. Er sagte: »[Gott](https://www.bibel-in-gerechter-sprache.de/die-bibel/glossar/?pater), Ursprung, von dem ich herkomme, dir ist alles möglich. Lass diesen Kelch an mir vorübergehen. Doch es geschehe nicht, was ich will, sondern was du willst.« Er ging zurück, fand sie schlafend und sagte zu Petrus: »Simon, schläfst du etwa? Hast du nicht die Kraft, auch nur eine Stunde zu wachen? Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet. Euer Wollen ist stark, euer [Körper](https://www.bibel-in-gerechter-sprache.de/die-bibel/glossar/?basar) mit seinen Grenzen aber macht euch schwach.« Wieder entfernte er sich und betete dieselben [Worte](https://www.bibel-in-gerechter-sprache.de/die-bibel/glossar/?davar) noch einmal. Zum wiederholten Mal kehrte er zurück und fand sie schlafend, denn die Augen waren ihnen vor Müdigkeit zugefallen. Und sie wussten nicht, was sie ihm antworten sollten. Später kam er zum dritten Mal und sagte zu ihnen: »Schlaft noch ein wenig, entspannt euch. Denn bald ist es so weit. Die Stunde ist gekommen, siehe, der [Mensch](https://www.bibel-in-gerechter-sprache.de/die-bibel/glossar/?ben-adam) wird übergeben in die Hände [derer](https://www.bibel-in-gerechter-sprache.de/die-bibel/glossar/?suende), die unrecht handeln. Steht auf, lasst uns gehen. Der mich ausliefert, ist nahe.«

***Lied: Seht hin, er ist allein im Garten H/E 401, 1***

**Dachboden-Dialoge**

***3. WOCHE: DRANBLEIBEN***

******

**Lied: Meine engen Grenzen EG 600**

**Fürbitte**

**Wir rufen: Nimm dich ihrer an!**

**Vaterunser im Himmel**

**Segenslied**

**Verleih uns Frieden gnädiglich EG 421**